



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



NEU-, QUER- ODER WIEDEREINSTIEG

Wer gerne den Job wechseln und im sozialen Bereich tätig werden möchte, weiß nicht immer, welche Möglichkeiten es gibt, dies auch in die Tat umzusetzen. Auch wer aus einem anderen Herkunftsland kommt und eine Arbeit im sozialen Sektor aufnehmen möchte, braucht häufig Unterstützung bei der Suche. Wer innerhalb des sozialen Sektors einen Wechsel des Bereichs anstrebt, tut sich ebenfalls nicht immer leicht. Das Projekt *Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken!* der wortlaut Sprachwerkstatt hat sich genau dies zur Aufgabe gemacht: Die Suchenden zu unterstützen, einen optimalen Zugang zu Ausbildung, Beruf oder Quereinstieg zu finden.

Mit themenbezogenen, digitalen Workshops, einem rund zehnwöchigen Praktikum, einer engen, persönlichen Begleitung und Beratung sowie regelmäßigem Coaching, unterstützt das Projekt den (Wieder-)Einstieg in soziale Berufsfelder. Vor allem die Praxisphase ermöglicht einen realistischen Einblick in die Tätigkeit und beugt so mögliche Ausbildungsabbrüche vor. Das positive Feedback der Teilnehmenden drückt sich vor allem durch den Moment aus, in dem es „Klick“ macht, wenn plötzlich das Ziel der Projektteilnahme klar vor Augen steht, wenn die eigene Entwicklung sichtbar wird und der angestrebte Beruf tatsächlich zum Traumjob wird.

Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken! baut auf eine über vierjährige Erfahrung mit Projekten zur Linderung des Fachkräftemangels in verschiedensten Bereichen des sozialen Sektors auf. Der Erfolg führte dazu, dass auch andere Bezirke auf die wortlaut Sprachwerkstatt zukamen, um mit ihr als Träger diverse dieser sogenannten PEB-Projekte (Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung) im Bereich „Einstieg in den pädagogischen Bereich“ umzusetzen.

Über die Jahre hat sich so ein großes und starkes Netzwerk entwickelt. Insgesamt über 20 Partneereinrichtungen in Friedrichshain-Kreuzberg, darunter Kitas, Familienzentren, Schulen und Pflegeeinrichtungen, aber auch das Jobcenter und das Bezirksamt sowie das Jugendamt, lokale Akteure und Beratungsstellen ziehen gemeinsam an einem Strang und unterstützen mit Öffentlichkeitsarbeit, in der Akquise und beim fachlichen Austausch, um die Zielgruppen zu erreichen und optimal anzusprechen. Dazu gehört auch eine durch das Projekt geplante Fachtagung, die 2022 stattfinden soll.

»DAS PROJEKT SOZIAL 2.0 – SOZIALE BERUFE NEU ENTDECKEN! HAT ES SICH ZUR AUFGABE GEMACHT, MENSCHEN AUS DEM BEZIRK FRIEDRICHSHAIN-KREUZBERG FÜR BERUFE IM SOZIALEN BEREICH ZU BEGEISTERN UND IHNEN EINEN OPTIMALEN ZUGANG ZU AUSBILDUNG, BERUF ODER QUEREINSTIEG ZU ERMÖGLICHEN.«

Sascha Krüger, Projektleiter Sozial 2.0 – Soziale Berufe neu entdecken! bei wortlaut Sprachwerkstatt.



Eine Teilnehmende des Projekts Sozial 2.0 hat den Berufswechsel geschafft

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG, CHANGENGLEICHHEIT UND NICHTDISKRIMINIERUNG SOWIE DIE GLEICHSTELLUNG VON MÄNNERN UND FRAUEN sind dabei zentrale Grundsätze des Projekts. Durch die Schaffung von langfristigen Strukturen kann die Überwindung des Fachkräftemangels nachhaltig gestärkt werden. Willkommen ist jede und jeder, die oder der sich für eine Tätigkeit im sozialen Bereich interessiert. Gerade in der Kitalandschaft des Bezirks bieten sich Angebote für Personen mit Migrationshintergrund, die dadurch nicht nur hervorragend in den Arbeitsmarkt integriert werden, sondern auch positive Vorbilder für Kinder mit Migrationshintergrund sind. Aber auch Frauen, die in der Regel stärker von Altersarmut bedroht sind, bewahrt der Eintritt in eine Erwerbstätigkeit vor dem sozialen Abstieg.

DER EUROPÄISCHE SOZIALFONDS (ESF) ERMÖGLICHT ES, die hohe Qualität des *Projekts Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken!* zu gewährleisten. Die Förderung ermöglicht eine agile Arbeitsweise, also eine hohe Flexibilität, schnelle Handlungsfähigkeit und Produktivität sowie eine vielfältige Umsetzung der einzelnen Phasen und Komponenten des Projekts.

WIN-WIN SITUATION

Die positiven Ergebnisse des Projekts sind bei allen Partnern sichtbar. Die teilnehmenden Institutionen profitieren von dem Angebot, gemeinsam im Rahmen des Projekts ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Praktika kennenzulernen und gegebenenfalls in Form eines Quereinstiegs oder einer Ausbildung weiter zu beschäftigen. So sind seit Beginn des Projekts bereits fünf Personen in ihr neu gewähltes Berufsfeld eingestiegen und absolvieren aktuell eine Ausbildung bzw. ein duales Studium. Wenn soziale Institutionen wie Kitas, Schulen oder Familienzentren besser mit motiviertem und engagiertem Personal ausgestattet sind, steigt auch die Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger im Kiez.

ESF SCHAFFT PERSPEKTIVEN

Mit dem innovativen Ansatz von *Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken!* gelingt es, dem Fachkräftemangel in sozialen Berufsfeldern gezielt entgegenzuwirken. Die Funktion als Schnittstelle für alle Beteiligten, als Berater für die Teilnehmenden und Vermittler zwischen Arbeitssuchenden und Arbeitgebern, ermöglicht dem Projekt zudem, die Attraktivität von Tätigkeiten im sozialen Sektor zu steigern. Dies führt zu einer erhöhten Zahl von Fachkräften sowie zur Stärkung der Wirtschaftskraft in Berlin. Für die Teilnehmenden des Projekts bedeutet das vor allem eine Verbesserung ihrer beruflichen Situation und langfristig die finanzielle Unabhängigkeit.

So bewirkt der ESF durch das Projekt konkret, dass...

- Berlinerinnen und Berliner, die am Einstieg in den sozialen Sektor interessiert sind, Klarheit über ihren Berufswunsch erhalten und die dafür weiteren notwendigen Schritte erlangen
- am Einstieg in den sozialen Sektor Interessierte eine Perspektive auf Erwerbstätigkeit finden
- die Attraktivität des Berufsfeldes gesteigert wird
- Kitas, Horte und soziale Institutionen bei der Suche nach neuen pädagogischen Fachkräften unterstützt werden
- *Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken!* die Rolle als Schnittstelle zwischen am Einstieg beteiligten Akteurinnen und Akteuren optimal ausfüllen kann



Vor Ort bei der wortlaut Sprachwerkstatt UG



Die Teilnehmenden des Projekts bei einem digitalem Treffen



Eine Teilnehmende im neuen Traumberuf

FÖRDERUNG: KONTAKT:

PROJEKTNAME

Sozial 2.0 – soziale Berufe neu entdecken!

FÖRDERSCHWERPUNKT

Prioritätsachse B: Soziale Inklusion, Bekämpfung von Armut und Diskriminierung

FÖRDERINSTRUMENT

13: Innovative lokale Modellprojekte zur Beschäftigungsförderung von Benachteiligten (PEB)

PROJEKTLAUFZEIT

01.10.2020 – 30.06.2023

ESF-MITTEL

246.130,06 €

SENATSVERWALTUNG FÜR INTEGRATION, ARBEIT UND SOZIALES

Oranienstraße 106
10969 Berlin

ANSPRECHPARTNER IM PROJEKT SOZIAL 2.0 – SOZIALE BERUFE NEU ENTDECKEN!

Sascha Krüger
E-Mail: Sascha.Krueger@wortlaut.de
Telefon: 030 789 546 012

Bildnachweise:

wortlaut Sprachwerkstatt UG
Stockfoto

Redaktion und Gestaltung:

ariadne an der spree GmbH